

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

**Mit dem Turnverein Arnsberg begann alles ...
Festansprache zu 150 Jahren Turnverein Arnsberg am 9. April 2011
in der Festhalle der Bürger- schützen**

Sehr geehrter Herr Becker,
sehr geehrter Mitglieder, Übungsleiter, Freunde und Unterstützer des
Turnvereins Arnsberg,
sehr geehrte Gäste !

I.

Wir feiern heute 150 Jahre Turnverein Arnsberg. Wir feiern den größten und ältesten Turnverein unserer Stadt und des Sauerlands. Der TVA war der erste Verein, und damit der Pionier für den bürgerlichen Sport und die Sportvereine in Stadt und Region.

Herzlichen Glückwunsch und großen Dank für alles, was der TV Arnsberg in seinen 150 Jahren geleistet hat:

- eben für den erfolgreichen bürgerschaftlichen Beginn und Durchbruch des Sports in Arnsberg und im Sauerland
- für den Sport und die große Vielfalt des Sports
- für den Sportsgeist im stärksten Sinne des Wortes
- für den Zusammenhalt, die Gemeinschaft, die Gemeinschaften und Freundschaften, die der TVA begründet hat, und die Generationen lang anhalten und Generationen übergreifen
- für - und das möchte ich heute Abend besonders hervorheben - die Kinder- und Jugendlichen -
- und damit für das lebendige und bewegende Leben in unserer Stadt und besonders im historischen Arnsberg.

II.

Und bevor ich überhaupt weiter rede, will ich und muss ich Ihre Festschrift nennen. Was Sie geschaffen haben, ist weit mehr als eine Festschrift, es ist ein interessantes kurzweiliges und zugleich wichtiges Geschichtsbuch, ein Heimatbuch über den TV Arnsberg, über Arnsberg und unsere Region und die Menschen, die bei uns zu Hause waren und zu Hause sind. Herzlichen Dank an das Redaktionsteam: Dr. Manfred Baumeister, Willi Bublak, Dirk Lympius, Herbert Post, Gottfried Schlecht, Dieter Sturzenhecker, Walter Thomas.

Und bevor ich weiter rede, will und muss ich großen Dank sagen: Sie, liebe Mitglieder des Turnvereins Arnsberg, Sie sind die ersten in unserer ganzen Stadt, die es geschafft haben, eine Weltmeisterschaft nach Arnsberg zu holen. Die Rhönrad-WM, die Sie in diesem Jahr – in Ihrem Jubiläumsjahr - vom 30. Mai bis zum 4. Juni in und um die Rundturnhalle am Ufer der Oberen Ruhr organisieren. Und ich darf Ihnen dazu noch einmal gratulieren und Dank sagen insbesondere Familie Jacobi Dank sagen.

Und beides zusammen – die herausragende Dokumentation der Vereinsgeschichte und diese Weltmeisterschaft – zeigt, der TVA hat und schreibt weiter Stadt- und Regionalgeschichte.

III.

Und wir fragen uns heute Abend, woher kommen die Kräfte und die Kraft, dieses zu leisten. Die Gründung des TVA vor 150 Jahren gibt uns Hinweise darauf.

Die Gründung von Turnvereinen im 19. Jahrhundert gehörte zur Geburt einer völlig neuen Bürgerwelt. Die alte Welt kannte Geburtsstände. Man war ihnen mit Geburt zugeordnet, an sie gebunden. In dieser Welt waren Initiativen und Zwecke, war Sinn und Lebenssinn diesen Ständen weitgehend vorgegeben.

Und nun entsteht diese neue Bürgerwelt. Der Einzelne erhebt sich gegen die Welt der vorgegebenen Bindungen. Er erhebt Anspruch auf einen freien Raum der eigenen Betätigung, der Selbstorganisation, der eigenen Sinnfindung und er erhebt damit auch den Anspruch auf Zusammenschluss und Zusammenschlüsse mit Mitgliedern anderer Stände.

Es entsteht eine völlig neue, durch die Stände gehende Schicht der Bürgerlichen, der Bürger. Und diese Bürgerlichen oder Bürger schließen sich zusammen zu Vereinen, um Neues, eben Selbst-Gewolltes zu schaffen, eigenen und nicht allein vorgegebenen Sinn zu erfahren – unabhängig von Ständen.

Und diese Vereine spezialisieren sich. Sie werden zu Spezialbereichen gegründet – wie zu Musik, Literatur und Sport. Ich nenne den Musikverein Arnsberg von 1809, der sich als bürgerlicher Verein 1842 die ersten Statuten gibt. Die Vereine waren oft auch politisch inspiriert und orientiert.

Diese neue bürgerliche Welt entsteht auch für den Sport. Hier bei uns im verkehrsmäßig noch nicht erschlossenen Sauerland sind es preußische

Beamte, die aus Berlin nach Arnsberg kommen und diesen Bürgergeist mitbringen. Dazu zählt der Mitarbeiter der Oberpostdirektion, Postrat Schultze, der mit anderen vor 150 Jahren am 26. Juli 1861 den Turnverein Arnsberg gründet – als ersten Turn- und Sportverein im Sauerland.

Und der erste Turnverein des Sauerlands wird dann am 12. August 1861 – wie es im Schreiben an den Magistrat der Stadt Arnsberg heißt, „*ins Leben treten*“. Und er ist es auch und heute lebendiger denn je.

Aber Bürgergeist war doch noch suspekt. Der Turnverein Arnsberg wurde mehr oder weniger unter Beobachtung gestellt. Geheimberichte wurden gefertigt, als der TVA das Fechten in sein Vereinsprogramm aufgenommen hatte. Ich darf aus einem Geheim-Bericht des Bürgermeisters vom 17. September 1862 zitieren. Er ist adressiert an den Landrat:

„... Dass dem hiesigen Turnverein, wie den Turnvereinen überhaupt, politische Bestrebungen zu Grunde liegen, ist nicht zu bezweifeln, wenn gleich bisher von dem Vorstande das Vorhandensein solcher Bestrebungen entschieden in Abrede gestellt wird. Den am 14. September abgehaltenen Turnfeste war ich persönlich bei zu wohnen behindert. Nach den mir darüber zugegangenen Referaten hat das Fest keine Momente dargeboten, welche auf die Absicht schließen lassen, dass der Verein eine Bewaffnung einzuführen gedenke.“

IV.

Und mit dem TVA begann ja auch eine Revolution in Arnsberg und im Sauerland. Mit dem TVA als erstem Turnverein begann ein gewaltiger Aufstieg unterschiedlicher sportlicher Betätigungen, ein gewaltiger Aufstieg des Sports.

Sportvereine entstehen und Sportveranstaltungen nehmen zu in Arnsberg und im ganzen Sauerland.

Nationale und internationale Verbände entstehen, Wettkämpfe kommen auf, Turnhallen werden gebaut -übrigens die ersten um 1880 (in Arnsberg 1879), Sportplätze nach 1900.

Neben die Aktiven treten die Zuschauer. Mehr Leute sind beteiligt, mehr Zeit wird aufgewandt und mehr Geld ausgegeben, eine eigene Sprache wird formuliert, eigene Stars und Helden kreiert. Alles organisiert über bürgerliches Engagement und über bürgerschaftliche Vereine.

Der TVA war der erste bei uns. Er hat den Bürgergeist zur Entfaltung gebracht und einen starken positiven Dominoeffekt ausgelöst: Verein

um Verein, Turnhalle um Turnhalle, Sportplatz um Sportplatz wurden angestoßen und errichtet.

Die Sportvereine wurden eine Macht. Sie brauchten und erhielten deshalb in der Zeitung, auch in der Lokalzeitung ihren eigenen Teil wie Wirtschaft und Kultur. Sie sind weit mehr als Ehrenamt, sie sind gelebter Bürgergeist. Sie sind Bürgerengagement und damit Ausdruck von Freiheit und Verantwortung.

V.

Am Anfang stand bei uns der Turnverein Arnsberg. Vor 150 Jahren. Am 26. Juli 1861 auf dem Arnsberger Klosterberg.

Und heute steht er strahlend da mit zehn Abteilungen, fast 3.000 Mitgliedern - davon über 700 jungen Leute -, als Ausrichter der ersten Weltmeisterschaft in unserer Stadt. Mit Selbstbewusstsein und Zukunftswillen. Ein Gewinn für unsere Stadt und Region. Ein Gewinn für die Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch und großen Dank.